

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

## für Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden muentgeltlich vertheilt.

Nr. 36.

Sonnabend, den 8. September

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

### Bekanntmachung.

Die zum Bau eines Wohnhauses erforderlichen Dachdecker-, Klempner-, Glaser-, Tischler-, Schlosser- und Malerarbeiten sollen vergeben werden. Die Formulare zu den Kostenanschlägen können im Gemeindevorstand entnommen werden.

Die ausgefüllten Kostenanschläge sind bis zum 15. September 1906 abends 6 Uhr kostenlos im Gemeindevorstand mit entsprechender Aufschrift einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor. Reichenbrand, am 7. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

### Gemeindeabgaben.

Am 1. September a. e. ist der 3. Termin der Gemeindeabgaben und des Schulgeldes auf 1906 fällig.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 29. August 1906.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

### Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die Schulgeldreste auf das erste Halbjahr 1906

am 10. September 1906

dem Vollstreckungsbeamten zur Einziehung übergeben werden. Von diesem Zeitpunkt ab hat die Bezahlung dieser Reste und der geordneten Gebühren nur an diesen zu erfolgen.

Der Vollstreckungsbeamte expediert an jedem Wochentage von 8-10 Uhr vorm. und 2-3 Uhr nachm. im Rathhause.

Rabenstein, am 7. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Bager.  
(Fortsetzung.)

Der ununterbrochene, betäubende Kanonendonner der gewaltigen Schlacht begann zu schweigen; in weiter Ferne nur rollten noch dann und wann vereinzelte Salven. Nun dräuten die Mündungen von achthundert deutschen Geschützen auf die im Talgrunde liegende Festung, von deren Löwen und Zitadellen die weißen Fahnen wehten. Aus den grauen, meist schiefergedeckten Häusern Sedans schlugen rotqualmende Feuergeraden in die Höhe, und eine finstere, langgedehnte Rauchwolke lag über der Stadt, die den Hintergrund der Landschaft verhüllte. Ueber dem weiten Schlachtfelde schwebten noch die weißen, zähen Pulverdämpfe der eben verstummten Geschütze und auf allen Seiten flackerten die Bivakfeuer, züngelten die Flammen brennender Dörfer und Einzelhöfe zur dunkelblauen Dämmerung empor.

General von Schiefweg hatte nach beendeter Schlacht in einem kleinen Häuschen am Nordrande von Balan Quartier genommen. Es begann allmählich dunkel zu werden. Der General stand am Fenster der niederen Wohnstube und sah durch die zertrümmerten Scheiben auf das ungewöhnlich belebte Treiben, das unter den bivakierenden Regimentern ringsum herrschte. „Der Kaiser ist in Sedan! Napoleon ist gefangen!“ rief einer dem andern zu. Die Soldaten umarmten sich und warfen jubelnd ihre Helme in die Luft, und tausendstimmig klang „Die Wacht am Rhein“ an die nahegelegenen Festungswälle, deren Umrisse und Alleen sich scharf von dem blutroten Feuerschein abhoben, der über Sedan ausgebreitet lag.

Die Stube war leer, bis auf einen zertrümmerten Stuhl und ein hölzernes Kreuzifix, das noch unverfehrt in einer Ecke hing. Auf dem Boden lagen ein paar Strohhübel mit einer darüber gebreiteten wollenen Decke.

(Nachdruck  
verboten.)

„Haben Sie eine Kerze, Johann?“ fragte der General einen soeben eintretenden Soldaten.

„Ja wohl, Herr General“, meldete dieser. „Ein Paket zu fünf Stück habe ich und gutes, frisches Wasser.“

Der Diener stellte bei diesen Worten einen irdenen Krug auf den Fenstersims und zündete eine Kerze an, die er mit flüssigem, vom Lichte träufelnden Umschlitt auf dem Sims befestigte.

„Wasser haben Sie auch? Das ist recht“, sagte der General erfreut. „Da kommt auch schon mein Koffer“, fügte er hinzu, als zwei von einem älteren Unteroffizier geführte Soldaten unter der Türe erschienen.

„Tisch habe ich keinen aufstreiben können und auch keinen Stuhl, Herr General“, meldete der Unteroffizier.

„Das macht nichts; ich setze mich auf den Koffer“, erwiderte der General. „Ist das für mich?“ fuhr er fort, als er in der Hand des Unteroffiziers ein Paket Zeitungen unter Umschlag bemerkte.

„Sehr wohl, Herr General. Die Feldpost ist vorhin eingetroffen.“

„War kein Brief für mich dabei?“

„Nein, Herr General.“

„Schön. Weiter brauche ich vorerst nichts. Ich danke Ihnen, Müller“, sprach der General. „Sie können auch abtreten, Johann“, wandte er sich an seinen Diener. „In einer Stunde schauen Sie wieder nach.“

Der General schloß den Koffer auf und entnahm ihm ein Stück Zwiebad und eine kleine Flasche Wein. Dann ließ er sich auf dem Koffer nieder und suchte unter den eingetroffenen heimatlichen Zeitungen die neueste Nummer. An der Spitze des Blattes fand er die in fetten Lettern gedruckten Siegesnachrichten von Metz und eingehende Schilderungen über die dort stattgehabten blutigen Kämpfe, die ihm zum größten Teile neu waren. Beim Durchfliegen des übrigen Teiles der Zeitung fesselte ihn plötzlich ein Artikel mit einer ungewöhnlichen Stichmarke.

### Bekanntmachung.

Am 15. September a. e. wird der 3. Termin der diesjährigen Rente fällig und ist spätestens bis zum

25. September a. e.

an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 5. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

### Bekanntmachung.

Den 1. September 1906 war der 3. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. September 1906 an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 7. September 1906.

Der Gemeinderat.

Wilsdorf, Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Am 16. September er. wird der 3. Termin der diesjährigen Rente fällig und ist spätestens bis zum

30. September dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Rabenstein, am 7. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Portemonnaie und 1 Wagentaschel.

Rabenstein, am 7. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Als ob er seinen Augen nicht traue, beugte er sich weiter gegen das Licht zu, und eine lebhaftere Spannung malte sich in seinen Zügen. „Endlich, endlich, — ist es denn möglich?“ sprach er laut. Dann erhob er sich rasch und schritt der Türe zu.

„Sie kommen wie gerufen, Herr Adjutant“, sagte er zu einem Offizier, der in diesem Augenblick den Hausflur betrat.

„Herr General befehlen?“

„Bitte, ordnen Sie an, der Herr Major Berger möchte zu mir kommen.“

„Sehr wohl, Herr General“, versetzte der Adjutant. „Mir fällt soeben auf, daß vom Bataillon Berger bis zur Stunde keinerlei Meldungen eingetroffen sind.“

„Wichtig, das ist mir bis jetzt auch entgangen“, sprach der General besorgt. „Was mag das für eine Ursache haben?“

„Wie verlautet, sollen sämtliche Offiziere des Bataillons teils gefallen, teils verwundet sein. Auch der Adjutant.“

„Daß der Adjutant verwundet wurde, ist mir bekannt. Das war heute früh gegen neun Uhr bei Villa Dorival, nächst der Bahnstation von Bazilles. Mir wurde fast gleichzeitig mein Pferd unter dem Leibe erschossen, wie Sie wissen, Herr Adjutant; ich möchte bezüglich des Bataillons Berbers möglichst eingehende Meldung haben. Bitte, veranlassen Sie das Weitere.“

„Sehr wohl, Herr General.“

„Das wäre die höchste Tüde des Schicksals“, murmelte der General, während er erregt in der Stube auf und ab ging. „Siebzehn Jahre hat der arme Dulder nun gewartet, von Tag zu Tag und nun . . . Nein, so grausam kann das Schicksal nicht sein!“

Er trat ans Fenster und sah in die Dunkelheit hinaus. Das dunkle Gebirge hinter den westlichen Höhen hatte sich aufgelöst und finstere Wolken schwebten

nun hoch über dem Maastal, zwischen welchen da und dort ein Stern herniederglänzte.

Er wandte sich plötzlich vom Fenster weg, öffnete den Koffer und entnahm ihm eine kleine Mappe. Dann schrieb er eilig auf einen Briefbogen die folgenden Zeilen:

Balan, den 1. September 1870.

Lieber Hartfeld! Ich habe Ihnen eine ebenso wichtige, als hocherfreuliche Mitteilung privater Natur zu machen. Sie betrifft Ihren Herrn Vater. Wenn Ihr Gesundheitszustand es erlauben sollte, bitte ich Sie zu mir zu kommen. Mein Diener wird Sie begleiten. Mit Gruß Ihr ergebener

v. Schiefweg, Generalmajor.

Kurz darauf kam der Diener.

„Haben Sie etwas zu essen bekommen, Johann?“

fragte der General. „Sie waren doch beim Ablocken?“

„Jawohl, Herr General.“

„Sie müssen nun schnell einen Gang machen. Am südlichen Ende des Dorfes, rechts der Straße, die nach Bazeilles führt, befindet sich ein Bauerngut mit einigen Wirtschaftsgebäuden. Dort ist eine größere Verbandsstation eingerichtet worden.“

„Die weiß ich, Herr General. Ich bin gegen Abend dort vorbeigeritten. Alle Gebäude sind vollgepfropft von Verwundeten.“

„Dort ist auch ein Jägerleutnant, Namens Hartfeld. Den müssen Sie mir aufsuchen, ihm diesen Brief übergeben und auf Antwort warten. Ich habe den betreffenden Offizier heute Abend zufällig im Hofraume dieses Gutes gesehen und weiß, daß er sich in Balan aufhält. Kennen Sie den Herrn Leutnant Hartfeld vielleicht persönlich?“

„Nein, Herr General.“

„Das macht nichts. Sie werden ihn schon erfragen.“

„Sehr wohl, Herr General.“

Etwa zwanzig Minuten später klopfte es, und Hartfeld erschien unter der Türe.

„Das freut mich, Herr Leutnant, daß Sie kommen“, sagte der General, während er dem Verwundeten entgegen ging und ihm die Hand reichte. „Wie geht es Ihnen?“

„Danke gehorsamst, Herr General; ich bin zufrieden“, erwiderte Hartfeld. „Ich habe mir erlaubt, meine Schwester mitzunehmen, die vor einer halben Stunde mit der freiwilligen Ambulanz hier angekommen ist.“

„Ihre Fräulein Schwester?“ fragte der General überrascht, während er unter die Türe trat und sich ehrerbietig vor Irma verbeugte, die in diesem Augenblicke an die Seite ihres Bruders getreten war.

„Herr General von Schiefweg — meine Schwester“, stellte Hartfeld die beiden vor.

„Ich bin außerordentlich erfreut, gnädiges Fräulein kennen zu lernen“, sprach der General mit großer Herzlichkeit. „Das ist ja ein merkwürdiger Zufall!

Bitte, wollen die Herrschaften eintreten! Leider kann ich Ihnen nicht einmal einen Stuhl anbieten, gnädiges Fräulein.“

„O, ich danke, Herr General“, erwiderte Irma.

„Vor allem eine Frage: Haben Sie vielleicht Nachrichten aus der Heimat betreffs Ihres Herrn Vaters, Herr Leutnant?“

„Nein, Herr General.“

„Gnädiges Fräulein auch nicht?“

Irma verneinte ebenfalls.

„Sie wissen also beide noch nicht, daß die Unschuld Ihres Vaters an den Tag gekommen und durch die Presse veröffentlicht worden ist?“

„Nein“, versetzte Hartfeld; „ich bin sehr erstaunt, daß Herr General an unserem Familiengeschick so warmen Anteil nehmen.“

Ihr verstorbener Herr Großvater, der Oberst Hartfeld, war mein Gönner und väterlicher Freund, den ich hoch verehere. Und was mir Ihr Großvater war, das bin ich Ihrem Vater gegenüber. Ich schätze mich glücklich, der Erste zu sein, der Ihnen die frohe Nachricht von seiner Unschulds-Enthüllung eröffnen darf.“

Der General nahm die Zeitung vom Fenstersturz und las:

„Zur Ehrenrettung eines Toten. Eine unglückliche Verkettung von Umständen und menschlicher Irrtum haben vor sieben Jahren einen braven und hervorragend tüchtigen Mann, meinen ehemaligen Profkurieren, Herrn Georg Hartfeld, im blühenden Mannesalter in den Tod getrieben, welches Unglück eine hiesige, hochangesehene Familie in tiefes Leid versetzte. Der unglückliche Mann wurde wegen einer ihm zur Last gelegten Unterschlagung, die er selbst zur Anzeige gebracht hatte, in Untersuchung gezogen, mangels an Beweisen aber freigesprochen. Der rätselhafte Diebstahl konnte bei der Gerichtsverhandlung nicht aufgeklärt werden und so blieb das unselige Vorurteil, daß Hartfeld als vorübergehender Verwalter meiner Kasse den abhanden gekommenen hohen Betrag unterschlagen habe, nach wie vor bestehen. Dieses Vorurteil hatte das traurige Geschick des streng ehrenhaften und lebenswürdigen Mannes zur Folge.“

Nach sieben Jahren nun ist die Unschuld des tief Bedauernswerten an den Tag gekommen. Vor kurzem erhielt ich von einer Newyorker Bank die mir seinerzeit entwundene Summe mit hohen Zinsen zurückerstattet. Der Sendung waren die eigenhändig geschriebenen und notariell beglaubigten Geständnisse des Diebes, eines früheren Lehrlings von mir beigelegt, die die Unschuld Hartfeld's sonnenklar beweisen. Kurz nach seinem Geständnisse hat sich der Dieb, der in Amerika eine Rolle spielte und eine angesehenere Persönlichkeit war, durch einen Schuß entleibt.“

Ich erachte es als meine Pflicht, diese Tatsache zur öffentlichen Kenntnis zu bringen und bitte die

verehrliche Presse um gütige Weiterverbreitung dieser Zeilen.

Ingolstadt, den 20. August 1870.

Carl Lorenz, Kaufmann.“

Fortsetzung folgt.

**Reichenbrand.** Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im Monat August d. J. 113 Einzahlungen im Betrage von 40243 M. 99 Pf. und 33 Rückzahlungen im Betrage von 8731 M. 85 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 56420 M. 10 Pf., die Gesamtausgabe 48984 M. 06 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 8006 M. 04 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat August beziffert sich auf 104804 M. 16 Pf.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeindeparkasse wurden im Monate August d. J. 108 Einzahlungen im Betrage von 13109 M. 53 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 31 Rückzahlungen im Betrage von 5955 M. 39 Pf. Eröffnet wurden 18 neue Konten, geschlossen 5 Konten. Hinsbar angelegt wurden 10000 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 13110 M. 78 Pf., die Gesamtausgabe 15955 M. 39 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 243 M. 51 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat August beziffert sich auf 29066 M. 17 Pf.

**Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 1. bis 7. September 1906.**

**Geburten:** Dem Eisenformer Albin Bruno Reichel in Reichenbrand 1 Knabe; dem Kaufmann Ernst Richard Drechsler in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Bohrer Otto Max Lämmel in Reichenbrand ein Mädchen; dem Fabrikarbeiter Karl Gottlieb Bräunlich in Reichenbrand 1 Knabe; dem Hausmann Ernst Max Lindner in Siegmars 2 Mädchen; dem Buffetier Gustav Franke in Reichenbrand 1 Knabe.

**Aufgebote:** Der Federwinder Emil Richard Häusler mit Anna Alma Wolf, beide in Siegmars.

**Eheschließungen:** Der Strumpfwirker Albrecht Bruno Müller mit Anna Marie Dör, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Dem Reisenden Franz Dsm. Clemens Wiesner in Siegmars 1 Knabe, 1 Monat alt; der Kinderwärterin Anna Emilie verw. Zille geb. Fiedler in Siegmars, 1 Mädchen, 26 Tage alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 31. August bis 7. September 1906.**

**Geburten:** In Rabenstein: 1 toter Knabe dem Handschuhwicker Bruno Theodor Schauer; — in Kottluff: 1 Sohn dem Schlosser Karl Klügel und 1 Tochter dem Zimmermann Karl Friedrich Max Hofmann.

**Eheaufgebote:** Bafat.

**Eheschließungen:** Bafat.

**Sterbefälle:** In Rabenstein: 1 Tochter dem Gutspächter Friedrich Bruno Otto, 3 Wochen alt, und 1 Sohn dem Färbermeister Karl Alfred Wansch, 2 Monate alt.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 13. Sonntag p. Trin. den 9. September a. c. vorm. 1/9 Uhr Predigtlesungsgottesdienst.

#### Parochie Rabenstein.

Am 13. Sonntag p. Trin. den 9. September a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 14. September 10 Uhr Wochenkommunion.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben mir unvergeßlichen Gattin, unserer Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

### Frau Emma Rosa Krämer

geb. Müller.

sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten, welche unsre teure Entschlafene durch reichen Blumenschmuck, sowie das Geleite zur letzten Ruhestätte ehrten, unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Schmalz, Mittelbach, für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge am Grabe, sowie den Herren Chefs der Firma Gebr. Nevoigt und meinen lieben Mitarbeitern für das wertvolle Geschenk. Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.

Siegmars, den 5. September 1906.

Der tieftrauernde Gatte Bruno Krämer  
nebst Kind und übrigen Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme, die uns anlässlich unserer

### Silberhochzeit

von Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern entgegengebracht worden sind, fühlen wir uns gedrungen, den

### wärmsten Dank

auszusprechen. Insbesondere herzlichen Dank den Hausbewohnern für ihre überaus grosse Gefälligkeit, sowie dem Musikchore vom „Goldnen Löwen“ und dem Männergesangsverein für ihre schönen harmonischen Ehrungen.

Rabenstein, am 5. September 1906.

Hermann Garbe und Frau.

## Kinder-, Korb- und Leiterwagen,

sowie

### Haushaltungsgegenstände,

als: Handtuchhalter, Tücherhalter, Schlüsselhalter, Kleiderhalter, Kleiderbügel, Kuchendeckel, Klammern, Fußbänke, Wachs- und Pustaken, Küchenrahmen, Konsolen, Gewürzschränke, Salz- und Mehlmeßen, Eierschänke, Seifenschränke, Lineale, Federlasten, Sparsasten, Strohdackel, Wandfeuerzeuge, Fensterklammern, Kommoden, Pilze, Zigarrenspitzen, Garnwinden, Bierhähne, Stürzenhalter, Butterformen, Buttermaße, Lurigecke, Cairle, Rindertrollen, Rindertrollenhalter, Fleischklopper, Stiefelmeße, Gartenhobel, Wäschleinenhalter, Wäschleinen, Waschbretter, Ständer, Kaffeefackhalter, Ausklopper, Ellen, Wiegendeckel, buch, Teller, Abseihedeckel, Bratenleiter, ahorn. Frühstücksteller, Vöfel empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

## Max Ehrlich, Böttchermeister,

Rabenstein.

Gleichzeitig halte ich mich zur Anfertigung von

### Böttcherwaren aller Art

bestens empfohlen.

Tel. 2135

Chemnitz

Bauzeichnungen  
Kosten-Anschläge  
Bau-Abrechnungen

EMIL LEONHARDT

Bureau für Architektur

und Bauausführung.

Möbel, Spiegel,

Stühle, Polsterwaren,

auch auf Teilzahlung, Särge in Aus-

wahl billigst bei

Grosser, Siegmars.

### Buchbinderei

von

## Otto May, Gröna

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bindarbeiten

gerne abholen und bitte höflichst um

Benachrichtigung.

### Rheinwein,

rot und weiß, a Flasche 70 Pf., bei

Grosser, Siegmars.

Junge fette

## Gänse

verkauft

E. Seim,

Gröna.

### Ein Hund entlaufen,

Portier, weiß und schwarz gefleckt, Stiern. Nr. 1440 Amtshauptmann-

schaft Chemnitz.

Das erkannte Mädchen, welches den Hund die Aepfel-Mee, Rittergutsweg

Nieder-Rabenstein, mitgenommen hat, wird ersucht, selbigen bei mir abzugeben, sonst erfolgt Anzeige.

Ernst Schwarze,

Rabenstein, Reichenbranderstraße.



# Diamant - Fahrräder - Motorzweiräder

Als mustergültige Erzeugnisse anerkannt.

Tonangebende Neuerungen. \* Kataloge, Prospekte gern zu Diensten.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

## Cognac

in allen Preislagen,

**ff. Samos ff. Malaga**

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

**Deutsche Cognacbrennerei**

vormals Gruner & Comp.

**SIEGMAR.**

En gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** En detail

**Willy Aurich**

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Ich beehre mich, der geehrten Einwohnerschaft von Siegmars und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Annahme in Siegmars

Herrn **Clemens Bahner,**

Hofstr. 5, Telephon 19,

übertragen habe, während Frau Lina Grosser die Leitung meiner Annahme am 1. September niederlegt.

Meine Annahmen in

Reichenbrand bei Hermann Helbig, Kurzwaren;

Grüna i. Sa. bei Otto May, Buchbinderei,

bleiben nach wie vor bestehen.

Ich bitte die geehrten Einwohner von Siegmars, Reichenbrand, Rabenstein, Grüna und die umliegenden Orte von der bequemen Lage meiner Annahmen recht regen Gebrauch zu machen und mir durch dieselben die geschätzten Aufträge, deren prompteste Ausführung ich versichere, zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll!

**Carl A. Bopp,**

chem. Reinigungsanstalt und Färberei,  
Schönau b. Chemnitz.

Wer sein Leben  
lieb hat,

sorge stets für  
trockene Füße  
und trage  
meine un-  
erreich-  
bare

**Heureka-Socke.**

Selbige  
geht in der  
Wäsche nicht  
ein, bleibt beim  
Tragen immer  
trocken, weich, wollig  
und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik  
**C. Theodor Müller,**  
Reichenbrand.

Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Klinger & Helm**  
Siegmar

liefern sämtliche Sorten

**Linoleum**

zu billigsten Preisen.

Ältestes Linoleum-Spezialgeschäft!

Sonntags geöffnet.

**Kleiner Hund,**

schwarz mit braun, entlaufen. Gegen  
Belohnung abzugeben bei  
Gränz, Rabenstein.

## Otto Gruner, Siegmars,

Hofstr. 37,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager sämtlicher

**Schuhwaren**

zu noch äußerst niedrigen Preisen und Prima-Qualitäten.

Große Auswahl in

**Ballschuhen** in weiß, Chevreauz  
und Lack,

**Chic-Schuhe** in allen Farben.



**Knaben- und Mädchen-Schulstiefel „Glück auf!“**  
wieder eingetroffen, bekannt durch Haltbarkeit und Billigkeit.

• Reparaturen schnell und billig. •

## Emil Winter, Rabenstein

empfiehlt zum bevorstehenden Kirchweihfeste:

Feinste gar. reine **Bayrische Schmelzbutter,**

**Süßrahm-Margarine** und **Schweineschmalz,**

**grosse Rosinen,** nur I. Qualität,

**Sultani,** " " "

**Corinthen,** " " "

**Mandeln,** bitter und süß, " "

**Citronat,** " " "

gem. **Zucker, Puder- und Vanillezucker,**

sowie alle anderen **Backgewürze** zu nur billigsten Preisen.

Ferner ff. geröstete **Kaffees,** große Auswahl in nur gut ab-

gelagerten **Cigarren, Weine, diverse Liköre, Seifen, Par-**

fumerien etc.

Tel. 2133  
Chemnitz.

**Brennholz,**

weich, hart, ganz od. gespalten,  
Scheite 100, 20 u. 12 cm lang.

Mühle Neustadt.

**F. F. Reichenbrand.**

Sonntag vormittag 10 Uhr **Kompagnie-**  
**Übung. Das Kommando.**

Königl. Sächs.

**Militärverein Reichenbrand.**

Nächsten Mittwoch abend 7/9 Uhr  
**Schützenjugendversammlung**

bei Kamerad Karl Förster.

Das Kommando.

**Schützengesellschaft**

**Reichenbrand.**

Morgen Sonntag 1/3 Uhr **Schießen.**  
Ferner liegt eine Einladung von Gösta für  
das morgen Sonntag stattfindende Preischießen  
vor; wer gelommen ist, sich zu beteiligen, mag  
sich dorthin begeben. Der Vorstand.

**Gesangverein „Harmonie“**

**Reichenbrand.**

Nächsten Montag, den 10. Septbr., findet  
im kleinen Saale des Wendler'schen Gasthauses  
unser diesjähriger **Stiftungsball** statt, wozu  
die Mitglieder nebst werten Angehörigen er-  
gebenst eingeladen werden. Anfang 7 Uhr.  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen  
bittet  
Der Vorstand.

**M. G. V. Lyra, Siegmars.**

Montag, den 17. d. M., findet unser dies-  
jähriger **Stiftungsball** im Gasthofs statt  
und werden die Mitglieder hierdurch ersucht,  
sich mit werten Angehörigen recht zahlreich  
einzufinden. Einladungen werden auf Wunsch  
nächsten Übungsabend ausgegeben.  
Der Vorstand.

**Radf. Verein „Wanderlust“**

**Siegmars u. Umg.**

Nächsten Freitag, den 14. September, Zu-  
sammenkunft.

**Ordnungsparteilicher**

**Einwohnerverein Rabenstein**

Montag, den 10. Septbr., abends 7/9 Uhr

**Generalversammlung**

in Müller's Restaurant.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Konfirmandenparafasse.

2. Gehalt des Kassierers betr.

3. Beschlußfassung über eine Exkursion in die  
Landesanstalt Altendorf oder Bezirksstift  
Jahnsdorf betr.

4. Mitteilungen.

Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen  
Der Vorstand.

**Männergefängerverein**

**Rabenstein.**

Heute Abend von 7/10 Uhr an **Übung** im  
Vereinslokal. Die Herren Kirchenfänger werden  
gebeten, 1/2 Stunde früher zu kommen.

Der Kirchenchor hat Montag, nicht  
Mittwoch, **gemeinschaftliche Übung.**

D. V.

**Schützengesellschaft**

**Rabenstein.**

Morgen Sonntag, den 9. September, von  
nachmittags 1/3 Uhr an

**großes Preischießen.**

Um zahlreiche Beteiligung bittet D. V.  
Auch soll dabeihst nach dem Schießen ein  
Gewehr mit Zubehör verkauft werden oder  
eventuell zur Auktion kommen.

Der Vorstand.

**Raninchenzüchter-Verein**

**Rabenstein.**

Heute Sonntag abends 7/9 Uhr **Bersamm-**  
lung im Vereinslokal. Tagesordnung wird  
in der Bersammlung bekannt gemacht. Um  
zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

**Achtung!**

Alle Liebhaber, welche gewillt sind, sich an  
dem neu gegründeten **Raninchenzüchter-**  
**Verein für Siegmars und Umgebung**  
zu beteiligen, werden gebeten, Dienstag Iden  
11. Septbr. 8 Uhr in Gasthof Siegmars sich  
einzufinden.

Der Vorstand,

Guido Naumann.

SLUB

Wir führen Wissen.



**Herm. Kabel Dampf Reinigungs-Anstalt**  
 Geschäfts-Mielwäsche - Dampfwascherei - u. Rasenbleiche.



**Chemnitz**  
 Fernsprecher 697. Hauptkontor: Vorstadt Altendorf.

**Dampf-Reinigungsanstalt**  
 für  
**Garderoben,**  
 Teppiche, Polstermöbel,  
 Innendekorationen etc.  
 Annahme für Rabenstein bei  
**Emil Aurich,**  
 Chemnitzstr. 111.  
 Erstklassige Ausführung.  
 Prompte Rücklieferung.

**Warnung!**  
 Wegen Herunterreißen des Obstes  
 habe ich in meinem Garten Fuhangeln  
 gelegt.  
**Otto Löffler,**  
 Rabenstein.

Elegante wollene  
**Herbstblusen**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Therese Lohwasser,**  
 Rabenstein.

Der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand und  
 Siegmars zur gefl. Kenntnissnahme, daß sich meine Wohnung  
**Siegmars, Limbacherstr. 6**  
 Ecke Rosmarinstraße  
 befindet.

Hochachtungsvoll  
**Johanna Schoffke,**  
 Schwamme.

**Max Schmidt, Siegmars-Chemnitz**

Fernsprecher Nr. 51.

General-Vertretung und Allein-Verkauf  
 der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.  
 Spezialität:

**Links-Linksmaschinen**

für alle Fabrikationszweige der Wirkerei.

General-Vertreter der Nadelfabriken Theod. Groz & Söhne, Ebingen.  
 Grosses Lager aller gangbaren Nadelsorten!

Zur Anfertigung von

**Eisendreherarbeiten aller Art**

empfehlen sich

**Emil Uhlmann, Reichenbrand.**

**Künstliche Zähne**

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

**Zahnziehen. Nervtöten schmerzlos.**

Plomben in jeder Preislage.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse.

Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

☛ Vor- und Nachmittags zu sprechen. ☛

**P. Schröder, Siegmars, Hoyerstr. No. 39 I.**

**Kettichbirnen und Fallobst**  
 hat billig abzugeben.  
 Rittergutsgärtnerei Niederrabenstein.

**Tricotagen**  
 aller Art in nur bester  
 Qualität empfiehlt  
**Gustav Fischer,**  
 Rabenstein.  
 — Nach Maass. —

**Schöne Kettichbirnen,**  
 5 Liter 30 Pf.,

**Weintrauben,** Pfund 25 Pf.,  
**Blaumen,** 5 Liter 35 Pf.,  
 Storb 1,30 Mk.,  
 empfiehlt

**Br. Lieberwirth,**  
 Reichenbrand.

**Pianinos,**

sowie alle echten Möbel werden billig  
 und sauber aufpoliert.

**Otto Köhler,**  
 Rabenstein, Chemnitzstr. 111.

**1 Kinderwagen**

zu verkaufen: Rabenstein, Kirch-  
 straße 31.

**Junger Mann**  
 für Handschuhfabrik gesucht.  
 Ausführliche Offerten unter **A. B. 1**  
 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Füchtiger  
 Fingermacher**  
 auf Bagetmaschine gesucht.  
**Meyer & Sonntag,**  
 Reichenbrand.

**Stricker,  
 Strickerinnen**  
 finden dauernde Arbeit bei guten Löhnen  
**Chemnitz-Kappel,**  
 Zwickauerstr. 188.

**Kräftiger Junge**  
 für Nachmittags gesucht.  
**Pelzmühle.**

**Besetzerinnen,  
 Näherinnen,  
 Legerinnen,  
 Mädchen zum Anlernen**  
 werden zu hohen Löhnen angenommen  
 bei  
**Emil Schirmer & Co.,**  
 Tricotagenfabrik, Siegmars.

**Jüngeren  
 Handarbeiter**  
 sucht  
 Branerei Nieder-Rabenstein.

Ein tüchtiger  
**Längenmacher**  
 auf Strickmaschine wird sofort gesucht.  
**Oscar Berger,**  
 Rabenstein.

Neu vorgerichteter  
**Betinet-Stuhl**  
 ist anzugeben.  
**F. R. Lindner**  
 in Siegmars.

**Einige Fingerstühle**  
 sind an exakte Arbeiter anzugeben.  
 Auch ist ein Stamm (5 Hühner und  
 1 Gahn) guter Legehühner zu ver-  
 kaufen bei  
**Max Neubert,**  
 Reichenbrand Nr. 14.

Ein  
**Hausgrundstück**  
 bei 4—5000 Mk. Anzahlung zu kaufen  
 gesucht. Offerten in die Exped. d. Bl.

**Fremdliche Halbetage**  
 zu vermieten. Reichenbrand 4 B.

**1 Parterre**  
 zu Geschäftszwecken zu mieten  
 gesucht. Offerten unter **P. 5** in die  
 Exped. d. Bl. erbeten.

**Rabenstein.**  
 2 Stuben zu vermieten: Nr. 46,  
 Abt. A.

**Erkerstube**  
 mit Vorfaal und Alkoven vom  
 1. Oktober ab zu vermieten.  
**Hermann Stopp,**  
 Siegmars, Carolastr. Nr. 3.

**Stube mit Schlafstube**  
 sofort zu vermieten.  
 Br. Lieberwirth, Reichenbrand.

**Eine Wohnung**  
 zu vermieten:  
**Siegmars, Am Wald Nr. 1.**

In unserm Hause am Bahnhof ist eine  
**fremdliche Wohnung,**  
 bestehend aus Wohnstube, Schlafstube  
 und Küche im Parterre und einer Dach-  
 stube nebst üblichem Zubehör, zu ver-  
 mieten.  
**Gebr. Würker,**  
 Rabenstein.

**Stube mit Schlafstube**  
 zu vermieten.  
**Siegmars, Rosmarinstr. 7.**

Anst. Herr erhält freundl. Schlafstelle.  
**Siegmars, Hoyerstr. Nr. 49, II. r.**  
 Auch ist daselbst ein rundes Kinder-  
 korbgestell zu verkaufen.

**2 frdl. Schlafstellen frei.**  
 Reichenbrand, Turnhallenstr. 57, I.

**Flotte  
 Knaben- und Mädchen-  
 Mützen**  
 in großartiger Auswahl em-  
 pfehlen  
**Therese Lohwasser,**  
 Rabenstein.